

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Freiburger Urkundenbuch**

Texte

**Hefele, Friedrich**

**Freiburg i.Br., 1957**

430 - Freiburg 1317 Januar 6: Der Probst von Allerheiligen zu Freiburg beurkundet, daß genannte Eigenleute der Johanniter zu Freiburg, denen diese erlaubten, Bürger zu Freiburg zu werden, auf ...

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

429

Freiburg 1317 Januar 5

Rüdolf der Tvrner uñ Johannes sin brüder uñ Johannes der Tvrner des von Valkenstein seiligen thoterman uñ Margarete sin swester uñ Johannes Tegenhart uñ Tegenli sin brüder uñ Gütman der Hefenler uñ sin elichú wirtinne uñ Cünrat Eigel uñ sin elichú wirtinne uñ Kraft von Brisach uñ sin elichú wirtinne uñ Angenese Tegenhertin ir swester uñ Cünrat der Tennevisel von Nýwenburg uñ Heinrich sin brüder *künden, daß sie* mit gemeinem willen frilich uñ unbetwngen lidig haben verlassen *der Äbtissin und dem Konvent von Günterstal die Matte mit Zugehör* in Kilchzarten tal in dem banne ze Zarten, *die sie* erben solten nach swester Angenesen Tegenhertinen, dú ze Gýnterstal in dem closter 10 ist, tode. *Nach deren Tod soll das Kloster mit dem Zins von der Matte (je hälltig) Johannes Tegenhartes seiligen uñ Rüdolf Tegenhartes seiligen Jahrzeit begehen; bei Versümnis verfällt der Zins des betr. Jahres dem spital des heligen geistes. Verzicht. Es siegeln:* Gütman der Hefenler, Johannes der Tvrner des von Valkenstein seiligen thoterman, Johannes Tegenhart, Cünrat der Tennevisel uñ Hein- 15 rich sin brüder, *mit deren Siegeln sich die anderen mangels eigener Siegel begnügen. Geschehen und gegeben zu Freiburg 1317 an dem zwelften abende ze winnahten.*

*Or. Karlsruhe GLA: 23/5. Siegel (an Leinenstreifen) abgeschnitten, vom 2. noch Bruchst. = n. 418 (2.). Rückvermerk (15. Jh.?): Clewy Dietrich zu Zarten.* 20

*Geschrieben vom Schreiber FE. Bezeichnend wieder die Formen seiligen, heligen, unbetwngen.*

430

Freiburg 1317 Januar 6

*Der Propst von Allerheiligen zu Freiburg beurkundet, daß genannte Eigenleute der Johanniter zu Freiburg, denen diese erlaubten, Bürger zu Freiburg zu werden, auf 25 Widerruf zurückkehren wollen.*

*Or. Karlsruhe GLA: 20/70. Siegel (stark besch.) eingehängt: = n. 405 (1.). Geschrieben wohl von einer Hand des Klosters Allerheiligen. mit eigenartigen sprachlichen Formen: propest, erlöpet, sont, son, zen, stette, werchen, tettin, gelesten, hans, daz diz, bedenthalp, drúzen.* 30

Wir Cünrat der propest von Allen Heiligen tün kunt allen den, die disen brief ansehent oder hörent lesen, daz Johans der Sprengeler uñ Adelheit sin elichú wirtin uñ Cüni sin sun hant verjehen vor úns, do die brüder von Sant Johans zegegegni waren, daz si des komendúrs uñ der brüder von Sant Johans des huses ze Fribvrg in Brisgöwe reht lidig eigen sint. Uñ wan inen der komendúr 35 uñ die brüder von Sant Johans des huses ze Friburg, der eigen si sint, erlöpet hant, daz si burger<sup>a</sup> sont werden ze Fribvrg, so hant si die vorgeantent lúte

330 <sup>a</sup> r nach b gelöscht

inen wider gelobet, wenne si gemanot werdent von inen alde von iren botten wider ze komende, daz si sich inwendig eins manodes der burgschaft<sup>a</sup> enziehen son un̄ sich binden son in alle die eigenschaft dienst un̄ reht, do si e inne waren. Des hant si gesworn einen gestabetten eit zen heiligen stette ze hande un̄ nie-  
 5 mer dawider ze tünde mit worten noch mit werchen ane alle geverde. Were aber daz, daz si dawider tettin mit worten oder mit werchen, so hant si inen gelobet alles daz güt ligendes oder varndes alde was si geleston mogen, daz daz ir sol sin ane alle geverde. Harúber ze einem urkúnde, daz diz vor úns ist geschehen, so hans<sup>b</sup> wir durch ir bette willen únses ingesigel an disen brief gehenket, wan si  
 10 úns bedenthalp darumb hant gebetten. Diz beschach un̄ wart dirre brief geben ze Allen Heiligen in dem jar, do man zalte von gottes gebúrte drúzen hundert jar un̄ sibenzehen jar, an dem zwelften tage des winahtes tages.

431

Freiburg 1317 Januar 19

Swester Anne von Oppingen<sup>1</sup> gibt dem Prior und Konvent der Prediger zu Freiburg  
 15 je 4 Mutt Roggen und Haber Zins zu Begehung ihrer und ihrer Vorfahren Jahrzeit am Freitag vor dem Palmtag mit guter Pítanz von Fischen und Wein. Wird die Jahrzeit des Tags oder des folgenden versäumt mit geverde, gehört der betr. Zins dem spital der armen lúte zu Freiburg. Den Zins geben auf Martini dú Brisacherin oder ir erben ze Eistat von dem Gut, wovon sie ihr je 8 Mutt Roggen und Ha-  
 20 ber, 1 Saum Rotwein, 2 β S, 1 Huhn und 1 Kapaun zinsen; und zwar sollen die 8 Mutt zu ihrer Jahrzeit vorausgehen. Sie gibt den Zins hern Heinrich [von]<sup>a</sup> Munzingen dem burgermeister ze Friburg an der Predier stat, wan er ir schaffener ist, auf und empfängt ihn wieder zu Leibgeding um 2 S Brisger Zins auf Martini. Auf ihre Bitte siegeln her Rüdolf von Herlizhein un̄ her Heinrich der Lówe  
 25 kilcherre ze Hasela bi Friburg un̄ her Heinrich von Munzingen. Zeugen: brüder Cünrat von Nuwenburg ein Predier, der von Herlizhein un̄ der Lówe priester, Klúse, Rúdi Wollebe, Jekeli Snelle. Gegeben zu Freiburg 1317 an der nâhsten mitwoch nah sant Hylarien tag.

Or. Universitätsarchiv Freiburg: Dominikaner, Konv. 8 a. Siegel: 1. fehlt  
 30 (Spuren); 2. (besch.) spitzoval (45/27). Osterlamm mit Kreuzesfahne. [⊗ S ·] RECTORIS · ECCE · IN · h . . . ; 3. schildförmig (35/28). Schrägbalken, oben mit Rose belegt. ⊗ S · HEINRICI · DE · MVRZINGE.

Erw.: ZGFreib. 26, 219.

Geschrieben von unbekannter Hand. Sehr eigenartige Formen wie also statt  
 35 also, tagz statt tags, zo zint statt so sint, dizen statt disen. Die Pergamentstreifen sind durch 2 Schnitte gezogen.

430 <sup>b</sup> sic431 <sup>a</sup> von fehlt hier versehenlich

1 Sie ist wohl identisch mit der früheren Priorin dieses Namens. Vgl. Bd. 2  
 40 n. 197.

21\*